

Büttelborn 13.02.2016

Der erste Schritt ist getan

Von Jörg Monzheimer

STÄDTEPARTNERSCHAFT Büttelborn bahnt eine Verbindung mit der elsässischen Gemeinde Hœrdt an

BÜTTELBORN - Das wurde aber auch Zeit. Mehr als 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs schickt sich Büttelborn an, eine internationale Städtepartnerschaft anzustreben. Beschlossen ist zwar noch nichts, doch hat der Sozialausschuss die Aktivitäten des Partnerschaftsvereins Büttelborn–Hœrdt zumindest begrüßt. Und das am Ende auch noch einstimmig.

Die Sozialdemokraten scheinen mit dem Thema freilich nach wie vor zu fremdeln. In den zurückliegenden sieben Jahrzehnten haben sie so gut wie immer die politische Verantwortung getragen, meist sogar mit absoluten Mehrheiten. Auf die Idee einer Städtepartnerschaft sind sie in dieser Zeit nicht gekommen. Oder wollten sie nicht. Auch jetzt haben sie wieder Bedenken. Die Fragen, die die SPD aufwirft, sind ja nicht verkehrt. Im Detail muss noch einiges geklärt werden. Etwas beherzter hätte das Ja aber doch ausfallen dürfen.

- **IM ZEICHEN DES SPARGELS**

Die französische Gemeinde Hœrdt liegt rund 15 Kilometer nördlich von Straßburg im Département Bas-Rhin im Elsass. Seit Anfang 2015 gehört Hœrdt zum Arrondissement Haguenau-Wissembourg. Von Büttelborn aus sind es rund 185 Kilometer bis Hœrdt, die Fahrzeit beträgt knapp zwei Stunden. Das entspricht der Strecke nach Stuttgart. Hœrdt hat knapp 4400 Einwohner und ist Sitz des Gemeindeverbands Communauté des Communes de la Basse-Zorn, dem sieben Gemeinden angehören. Ähnlich wie in Büttelborn spielt der Spargelanbau in Hœrdt eine große Rolle. Das Gemeindewappen ziert ebenfalls der Spargel, der darin allerdings grün dargestellt ist. Das elsässische Hœrdt gilt – auch hier gibt es eine Parallele zu Büttelborn – als Fastnachtshochburg. Zu den Sehenswürdigkeiten zählt das Hippodrome de Strasbourg-Hœrdt.

In einer Welt voller Krisen und Unübersichtlichkeit, voller Europaskepsis und aufkeimender Nationalismen tun Büttelborn und Hœrdt gut daran, die Bande zwischen Deutschland und Frankreich ein bisschen enger zu knüpfen, die Menschen zusammenzubringen und einen kleinen Beitrag zur europäischen Einigung zu leisten.

Die Wahl der Partner ist jedenfalls klug. Niemand muss Hunderte von Kilometern auf Autobahnen oder im Zug verbringen, sich eigens Urlaub für den Besuch in der Partnergemeinde nehmen. Bei knapp zwei Stunden Fahrzeit nach Hœrdt lohnt auch ein Tagesausflug. Selbst für sportliche Begegnungen von Nachwuchsteams sollten die Hürden bei dieser Entfernung nicht zu hoch sein. Dass noch dazu Straßburg um die Ecke liegt, schmälert die Attraktivität ganz bestimmt nicht. Deshalb: Auf nach Hœrdt.